

## SP-Vorstand für Sonja Lüthi

**Wahlempfehlung** Der Vorstand der städtischen SP spricht sich auch vor dem zweiten Wahlgang für GLP-Kandidatin Sonja Lüthi aus. Die Mitglieder werden dann am 2. November an einer Mitgliederversammlung die definitive Wahlempfehlung fassen. Lüthi habe im ersten Wahlgang mit nur knapp 1000 Stimmen hinter Boris Tschirky ein sehr gutes Resultat erzielt, schreibt die SP in einer Mitteilung. Nun gelte es, für den zweiten Wahlgang alle fortschrittlichen Kräfte der Stadt zu mobilisieren. Denn nur mit Sonja Lüthi könne der eingeschlagene Weg des Stadtrats weiterverfolgt werden. Mit ihr könne weiter an dem Ziel gearbeitet werden, dass St.Gallen eine «offene, fortschrittliche, ökologische und nachhaltige» Stadt werde, schreibt der Vorstand der SP Stadt St.Gallen weiter. (pd/ghi)

## Heisse Rhythmen im «Trischli»

**Party** Im «Trischli»-Club an der Brühlgasse 15 findet morgen Freitag ab 23 Uhr eine Party unter dem Titel «Tropical Safari» statt. Es gibt Pina Colada, Caipirinha und Rhythmen von DJ Deekayz, der Tropical Beats, Urban und Reggaeton auflegt. (pd/ldr)

## TAGBLATT

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber  
 Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)  
 Chefredaktion: Stefan Schmid (sm, Chefredaktor), Silvan Lüscher (li, Stv.-Autor), Jürg Ackermann (ja, Stv.-Leitung überregionale Ressorts), Andri Rostetter (ar, Stv.-Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Stv.-Leitung Online-Redaktion), Andreas Bauer (bau, Dienstleister), Odilia Hiller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Scheible (bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dwi, Leitung St.Gallen/Gossau/Rorschach)  
 Redaktion St.Gallen, Gossau und Rorschach  
 Oberer Graben 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 227 69 00, Mail: stadtredaktion@tagblatt.ch; redaktiongo@tagblatt.ch  
 Daniel Wirth (dwi, Leitung), Reto Voneschen (vs, Stv.-St.Gallen), Corinne Allenspach (cor, Stv.-Gossau/Region), Roger Berhalter (rbe, Stadt), Angelina Donati (ad, Gossau/Region), David Gadze (dag, Stadt), Luca Ghiselli (ghi), Noemi Heule (nh, Gossau/Region), Elisabeth Reisp (rsp, Stadt), Christoph Rem (ren), Sebastian Schneider (ses, Gossau/Region), Christina Weder Bruderer (cw, Stadt).  
 Signalstrasse 15, 9401 Rorschach, Telefon 071 844 58 58, E-Mail: redaktionrot@tagblatt.ch  
 Rudolf Hirtl (rti, Stv.-Rorschach), Janina Gehrig (jan), Linda Müntener (lm), Jolanda Riedener (jor), Ständige Mitarbeit: Fritz Bichsel.  
 Leitung Marketing und Lesemarkt: Christine Bolt (Stv. Leitung St.Galler Tagblatt AG)  
 Verlag: St.Galler Tagblatt AG, Fürstendstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch  
 Leitung Werbemarkt: Stefan Bai  
 Verblätete Auflage: WEMF 2017, 119 452 Ex.  
 Abonnementspreise: 1 Jahr Fr. 445.-, ½ Jahr Fr. 239.-, Digital Abo 1 Jahr Fr. 359.-  
 Inserate: NZZ Media Solutions AG, Fürstendstrasse 122, Postfach, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@tagblatt.ch  
 Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St.Gallen

# Sprachencafé wird jünger

**Sprachen** Zwischenzeitlich war die Zukunft des Sprachencafés ungewiss. Nun hat aber eine neue Organisatorin den Sprachentreff übernommen und bereits einiges geändert.

**Marlen Hämmerli**  
 marlen.haemmerli@tagblatt.ch

Das Sprachencafé hat sich neu erfunden. Zu verdanken ist dies vor allem der neuen Organisatorin Marcella Carbone. Im Frühsommer hat sie die Organisation des Sprachentreffs übernommen und seither das Café neu ausgerichtet: Angebot, Zeit und Ort haben geändert. «Ich möchte neben den bisherigen Teilnehmern mehr junge Leute anlocken», sagt Carbone. Durch kleine Änderungen soll das erreicht werden.

Der Grundgedanke des monatlichen Cafés ist aber derselbe geblieben: Unter Anleitung eines professionellen Coachs tauschen sich die Teilnehmer in einer Fremdsprache aus. So sollen sie laut Carbone ihre Hemmungen verlieren und mehr über die andere Kultur erfahren. «Jeder lernt in der Schule einige Sprachen. Werden sie aber nicht gebraucht, verschwinden sie in einer Schublade im Kopf und verstauben.»

### Ab nächstem Mal gibt es auch einen Russisch-Tisch

Ab dem nächsten Mal wird neben Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und Deutsch neu auch Russisch angeboten. Laut



Das Sprachencafé ist neu im «Stars and Stripes».

Bild: PD/Marcella Carbone

Carbone ist diese Sprache gerade bei jüngeren sehr gefragt. Stimmt die Nachfrage, wird sie zudem auch Coaches für Niederländisch, Schwedisch und Arabisch organisieren. «Ich arbeitete schon in einigen Sprachschulen und kenne deshalb viele Leute», sagt die italienischstämmige St.Gallerin. Seit sie die Leitung übernommen hat, haben auch

Zeit und Ort des Sprachencafés geändert. Eine Umfrage ergab, dass am Mittwochabend mehr Interessierte Zeit haben als am Freitag. Auch findet der Treff nicht mehr im Restaurant Dufour statt, weil dieses umgebaut wird. Neu treffen sich die Sprachfreunde im «Stars and Stripes» am Oberen Graben 27. «Jan Wagner und sein Team sind sehr gast-

freundlich», sagt Carbone. «Sie verteilen die Tische für die Sprachen bewusst im ganzen Raum, damit sie sich nicht vermischen.»

### Ein Zufall rettete das Sprachencafé

An den letzten Abend im «Dufour» erinnert sich Carbone gut: «Bis kurz vorher war unklar, ob es das Sprachencafé weiterhin geben wird.» Die bisherige Organisatorin wollte die Leitung abgeben, fand aber keinen Nachfolger. Zufällig traf Carbone dann die Gründerin des Sprachencafés, Enza Barra: «Sie fragte mich, warum ich die Leitung nicht übernehme.» Schliesslich sei Carbone bereits in diesem Bereich tätig, da sie Sprach- und Kulturreisen nach Italien organisiere. «Da habe ich zugesagt.» Sie hätte es sehr schade gefunden, wenn das Sprachencafé nicht mehr stattgefunden hätte: «Es ist zu einem Teil des St.Galler Kulturangebots geworden.» Nun plant Carbone bereits weiter. Angedacht sei etwa ein Treff aller Sprachencafés der Region.

**Sprachencafé**  
 jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr  
 18 Franken  
[www.sprachencafe.info](http://www.sprachencafe.info)

## SVP unterstützt im zweiten Wahlgang Boris Tschirky

**Empfehlung** Der Vorstand und die Fraktion der städtischen SVP haben grossmehrheitlich entschieden, den CVP-Kandidaten Boris Tschirky im zweiten Wahlgang der Stadtratsersatzwahl zu unterstützen. Die SVP verstehe sich als Partei, die sich insbesondere auf eine gute Wirtschaftsentwicklung ausrichte, ohne berechnete soziale Anliegen zu vernachlässigen. Deshalb eigne sich der Bürgerliche Boris Tschirky aus Sicht der Parteileitung bestens für das Amt.

Zudem gelte es, «einen weiteren Linksrutsch in der Stadtsanktgaller Exekutive zu verhindern», schreibt die SVP in einer Medienmitteilung. Bereits als der ehemalige SVP-Kandidat Jürg Brunner nach dem ersten Wahl-

gang bekanntgab, nicht erneut anzutreten, habe man das klare Signale gesandt, dass die SVP nicht «Steigbügelhalter der Linken» sein würde, heisst es in dem Communiqué weiter. Mit dem Entscheid, Boris Tschirky im zweiten Wahlgang zu unterstützen, wolle die SVP nun deutlich machen, dass bei dieser Wahl die Frauenfrage keine Rolle spiele. Die Partei habe sich hingegen aufgrund von «klaren und offenen Eigenschaften» für Boris Tschirky entschieden, heisst es in der Mitteilung.

Die SVP war mit ihrem Kandidaten Jürg Brunner im ersten Wahlgang der Stadtratsersatzwahl hinter Boris Tschirky und Sonja Lüthi auf dem dritten Platz gelandet. (pd/ghi)

## VCS empfiehlt Sonja Lüthi für den zweiten Wahlgang

**Unterstützung** Der VCS St.Gallen/Appenzell empfiehlt für den zweiten Wahlgang der Stadtratsersatzwahl die GLP-Kandidatin Sonja Lüthi. Für den VCS als Umweltverband sei sie die richtige Wahl. Lüthi setze sich nämlich zu 100 Prozent für die Anliegen des Verkehrs-Clubs ein. Dessen Vertreter sind überzeugt, dass sich die GLP-Kandidatin mit ihrem Fachwissen für innovative Verkehrslösungen einsetze. Lüthi sei Garant für, dass St.Gallen auch für künftige Generationen eine hohe Lebensqualität biete und die umweltschonende Mobilität nicht auf der Strecke bleibe, schreibt der VCS in einer Mitteilung.

Als Velofahrerin mit und ohne Elektrounterstützung wisse

die GLP-Kandidatin zudem, dass sich gerade in der Stadt die grossen Vorteile des Fuss- und Veloverkehrs entfalten könnten und müssten.

Sonja Lüthi stehe hinter dem Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung und lehne die «rückwärtsgerichtete Mobilitätsinitiative im Gegensatz zu CVP-Kandidat Boris Tschirky klar ab», heisst es im Communiqué weiter. Lüthi hinterfrage teure Autobahnausbauten, die weder Wirtschaftlichkeitskriterien noch städtebaulichen und siedlungspolitischen Anforderungen genügen. Zudem stehe sie, wie auch der VCS einer Teilsperre in der Liebegg und einer Autobahnausfahrt beim Güterbahnhof kritisch gegenüber. (pd/ghi)

## Baze mit neuem Album im Palace

**Hip-Hop** Der Berner Rapper Baze tritt morgen Freitag, 22 Uhr, im Palace auf. Sein 19. Album heisst «Bruchstück» und ist eine musikalische Wunderkiste, auch dank den drei Jazzmusikern, mit denen Baze neu unterwegs ist: Der St.Galler Fabian M. Müller spielt Rhodes Piano, Klavier, Synthesizer und Effekte, am Schlagzeug sitzt Fabian Bürgi, und Toni Schiavano unterlegt das Ganze mit dem Bass. Das Album klingt schwermütig, passend zu den düsteren Texten. Türöffnung ist um 21 Uhr. Der Eintritt kostet 23 Franken. (pd/mha)



Der Rapper Baze ist neu mit drei Jazzmusikern unterwegs.

Bild: PD

## Clemens Sedmak am Montagsforum

**Vortrag** Kommen den Montag, 9.30 bis 11.30 Uhr, findet im Pfalz Keller im Rahmen des Montagsforums ein Vortrag unter dem Titel «Fauler Ablasshandel damals. Und heute?» statt. Es referiert der österreichische Theologe, Philosoph und Sozialwissenschaftler Clemens Sedmak. Er lehrt an den Universitäten London und Salzburg. Anmeldungen sind unter 0712247505 oder per E-Mail an [info@montagsforum.ch](mailto:info@montagsforum.ch) möglich, der Eintritt kostet 30 Franken. (pd/ldr)

## Freitagsskiche im Nextex

**Kultur** Das Nextex zeigt derzeit die Ausstellung Housing I. Sie ist eine Allegorie auf verdichtetes Leben und ist eine Ausstellung innerhalb eines Regalsystems. Morgen Freitag, 12 Uhr, findet dazu die Freitagsskiche mit Patrick Cipriani, Felix Jungo und Benedikt Stäubli statt. Der Kulturraum Nextex befindet sich im ehemaligen Konsulat an der Frongartenstrasse 9. (pd)

**VERIT**  
 IMMOBILIEN

Zentral gelegene Maisonette Wohnung  
**St. Gallen**

nach Vereinbarung vermieten wir an der Vonwilstrasse 51 eine

**4-Zimmerwohnung**  
 Mietzins CHF 1'695.- inkl. NK

Maisonette Wohnung mit eigenem Galeriegeschoss und sonnigem Balkon. Küche und Bad bieten moderne Einrichtungen. Liegenschaft verfügt über einen Aufzug und ist sehr zentral gelegen mit diversen Einkaufsmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte und Unterlagen  
 Marco Villella, Tel. 071 272 30 76  
[marco.villella@verit.ch](mailto:marco.villella@verit.ch)

**VERIT Immobilien AG**  
 Rosenbergstrasse 32, 9000 St. Gallen

Egal, wie ausgefallen die Immobilie –  
 jemand sucht Sie bestimmt.  
 Erfahren Sie mehr auf [osthome.ch](http://osthome.ch)

**osthome.ch** + **IMMO SCOUT24**

Neue Hängebrücke verbindet Gemeinden:  
 Erbschaften geben Zukunft.

PK 80-32443-2, [www.berghilfe.ch](http://www.berghilfe.ch)

Schweizer Berghilfe  
 Aide Suisse aux Montagnards  
 Aiuto Svizzero alla Montagna  
 Agid Svizzer per la Muntogna